

Schulinternes Curriculum Latein
Einführungsphase (EF) – Grundkurs in der fortgeführten Fremdsprache
1. Halbjahr

August 2025

UV I: Politische Strukturen der Republik im Spiegel von Ciceros Reden als Instrument der Meinungsbildung

(ca. 45 UStd.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,
- Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,
- lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (z.B. historisch-biographisch) interpretieren.

Sprachkompetenz

- die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente in Bezug auf Morphologie und Syntax feststellen und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,

- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs (Stowasser) ermitteln,
- auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils ausgestalten,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern.
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.

Kulturkompetenz

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge sachgerecht und strukturiert darstellen, erläutern und bei der Erschließung und Interpretation anwenden,
- Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.

Inhaltsfelder

- Staat und Gesellschaft
- Römische Geschichte und Politik
- Welterfahrung und menschliche Existenz
- Rede und Rhetorik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Römische Werte, Romidee und Romkritik: Erfahrung der Lebenswirklichkeit vor dem Hintergrund der Krise der römischen Republik
- Politische Betätigung und individuelle Existenz: Stellung des Individuums in der Gesellschaft
- Rede als Ausdruck der *ars bene dicendi*: Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart
- Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates: Staat und Staatsformen in der Reflexion

Einführungsphase (EF) – Grundkurs in der fortgeführten Fremdsprache 2. Halbjahr

UV II: Ovid bezaubert als Wandlungskünstler: Von der Gegebenheit über die Möglichkeit zur Entwicklungsgestaltung

(ca. 45 UStd.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,
- Texte unter Beachtung der Quantitäten und des Metrums, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen
- Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- ausgewählte lektürerelevante Versmaße (u.a. Hexameter) metrisch analysieren und ihre Bedeutung zwecks Unterstützung der inhaltlichen Aussagen nachweisen
- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,
- lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (z.B. historisch-biographisch) interpretieren,
- mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern.

Sprachkompetenz

- die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente in Bezug auf Morphologie und Syntax feststellen und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs (Stowasser) ermitteln,
- auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils ausgestalten,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern.
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.

Kulturkompetenz

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur – insbesondere unter Berücksichtigung des mythologischen Hintergrundes – sowie der Geschichte und deren Zusammenhänge sachgerecht und strukturiert darstellen, erläutern und bei der Erschließung und Interpretation anwenden,
- Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Gebrauch mythologischer Ausdrucksformen zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.

Inhaltsfelder

- Staat und Gesellschaft
- Welterfahrung und menschliche Existenz
- Rede und Rhetorik
- Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

Inhaltliche Schwerpunkte

- Römische Werte, Romidee und Romkritik: Erfahrung der Lebenswirklichkeit vor dem Hintergrund des Prinzipates
- Deutung von Mensch und Welt bzgl. der Sinnfragen menschlicher Existenz: Schuld und Verantwortung bei drohender Hybris
- Der Mythos und seine Funktion: Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das *Imperium Romanum*
- Ausgewählte Beispiele der Rezeption